

Gemeindebrief

Februar 2021



Foto 23.01.2021

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde
Brüdergemeinde
Goetheplatz 5
09119 Chemnitz

*„Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen. Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. Siehe, ich gebe euch die Gewalt, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch irgendwie beschädigen. **Doch darüber freuet euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freuet euch aber, dass eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind.**“*

Lukas 10, 20

Liebe Geschwister,

der Herr sandte seine 70 Jünger aus mit der Vollmacht, die Kranken zu heilen und das Reich Gottes zu verkündigen. Unter den Kranken die sie heilten, waren ohne Zweifel auch Besessene, von denen sie die bösen Geister austrieben. Ihre Arbeit hatte Erfolg, und so kamen sie mit Freuden zurück und meldeten dem Herrn, dass ihnen auch die Dämonen in seinem Namen untertan seien. Die Macht der Jünger über die Dämonen beruhte auf dem heiligen Geist. Es ist die enge Verbindung mit Jesus und seiner Macht, welche die Jünger zu machtvollen Zeugen des Evangeliums befähigt. An und für sich war die Freude der Jünger berechtigt und erlaubt; allein es war doch eine Gefahr für sie in derselben. Wie leicht konnte ihnen der Erfolg die Hauptsache sein und wohl auch ein wenig in den Kopf steigen. Daran ist ja schon mancher Arbeiter im Reich Gottes gescheitert. Deshalb sagt ihnen der Herr: Darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freuet euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Der Sinn seiner Worte ist: nicht eure Arbeit ist die Hauptsache; ihr seid die Hauptsache; nicht euer Tun ist das Wichtigste, sondern das, was eure Person ist, was Gott aus euch machen kann, wie ihr selber im Himmel gesehen werdet. Man kann scheinbar große Taten tun und dabei ewig verloren gehen. Der Herr sagt in Mt 7, 22-23: *„ viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Dann werde ich ihnen bekennen: ich habe euch noch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!“* Etwa acht Mal ist im alten und neuen Testament in verschiedener Weise von Menschennamen die Rede, die im Himmel angeschrieben sind.

Schon Mose glaubte nach 2. Mose 32, 32 *„Wenn du ihnen doch ihre Sünde vergeben könntest! Wenn aber nicht, dann lösche meinen Namen aus dem Buch, das du geschrieben hast.“* , dass sein Name in Gottes Buch geschrieben sei. David redet in Psalm 69, 29 *„Tilge sie aus dem Buche der Lebendigen; sie sollen nicht mit den Gerechten eingeschrieben werden!“*

Von den in diesem Buch eingeschriebenen Namen heißt es zwei Male in Offb 13, 8b und 17, 8b: *„geschrieben von Grundlegung der Welt an.“* Alle diese Stellen sind wichtig und beleuchten einander. Von Grundlegung der Welt an hat Gott zuvor erkannt, wer seinem Gnadenrufe folgen und gerettet werden wird und von Grundlegung der Welt, ehe nur ein Mensch geschaffen war, stehen die Namen aller Geretteten im oberen Heiligtum vor Gottes Angesicht. Alle die, deren Namen im

Buche des Lebens des Lammes stehen, sind durch das Lamm Gottes aus dem Tode errettet worden und haben ihr Leben durch das Lamm empfangen.

Jesus hat seine Jünger mit Vollmacht ausgerüstet. Die brauchen wir auch, denn unsere Gegner sind nicht Menschen aus Fleisch und Blut. Da wären die Chancen ausgeglichen. Nein, unsere Gegner sind mächtige Wesen, die nicht von dieser Welt sind: „*Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.*“ Eph 6, 12

Diese Geister üben Macht aus in dieser Welt und versuchen, alles zu zerstören, was Gott gemacht hat. Und sie haben einen Anführer: Satan. Aber Jesus sagt seinen Jüngern, dass er diesen wie einen Blitz vom Himmel fallen sah.

Jesus sagt seinen Jüngern auch, dass die Vollmacht, die er Ihnen verliehen hat, begrenzt ist. Er sagt ihnen später, dass Verfolgung und Drangsal über sie kommen wird und dass einige vom Glauben abfallen werden. In Joh 6, 66-68 sagt uns Gottes Wort: „*Von da an gingen viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr etwa auch weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens;*“ Was ist aus den restlichen achtundfünfzig Jüngern geworden? Wurden sie ausgelöscht aus Gottes Himmelsliste? Ich glaube, dass sie zurückgekehrt sind und vielleicht zu den 3000 Menschen gehörten, welche sich in der Pfingstpredigt des Petrus bekehrten. Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel eingeschrieben sind; gespeichert auf der Festplatte Gottes. Und, wenn ihr ausharrt, treu bleibt bis zum Ende, wird euer Name Bestand haben. Jesus bestätigt das noch einmal in Offb 3, 5: „*Wer den Kampf besteht, wird mit einem weißen Festgewand bekleidet werden. Ich werde seinen Namen **nicht** aus dem Buch des Lebens **streichen**, sondern mich vor meinem Vater und seinen Engeln zu ihm bekennen.*“

Der Liederdichter Albert Frey bringt das in einem seiner Lieder wunderbar zum Ausdruck:

„Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst,
und dass du mich beim **Namen** nennst und mir vergibst.
Herr, du richtest mich wieder auf, und du hebst mich zu dir hinauf.
Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.“

Mit herzlichen Grüßen

Euer Bruder

Frank Schönleld